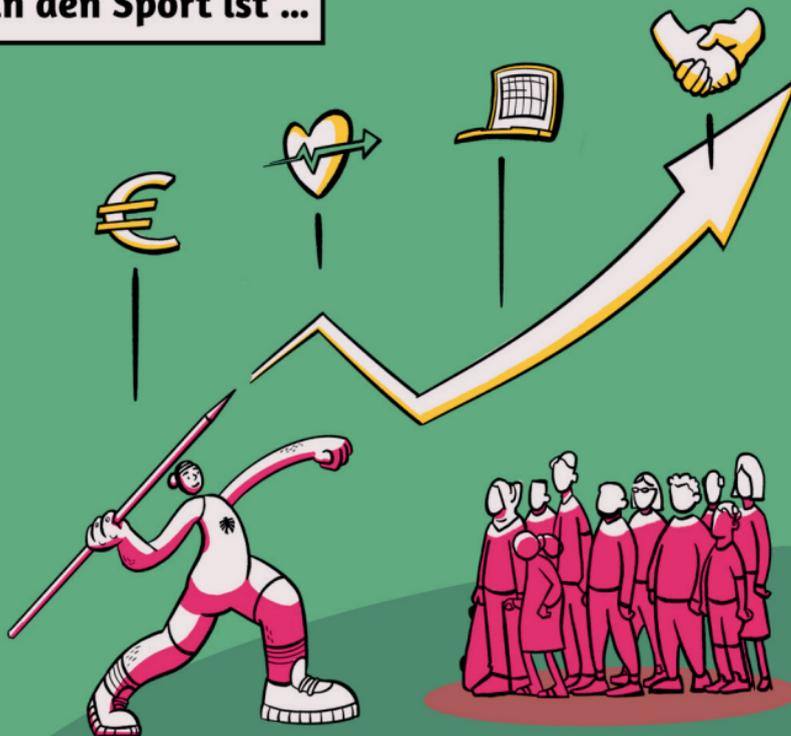


# INVESTITION IN DEN SPORT = INVESTITION IN DIE GESELLSCHAFT

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN



**Investition in den Sport ist ...**



**Investition in die Gesellschaft**



Der Sport bewegt viel! Mit seinen **2 Millionen Mitgliedern** und **15.000 Vereinen** verantwortet er **24,1 Milliarden Euro Wertschöpfung** jährlich und stellt **357.000 Arbeitsplätze**.

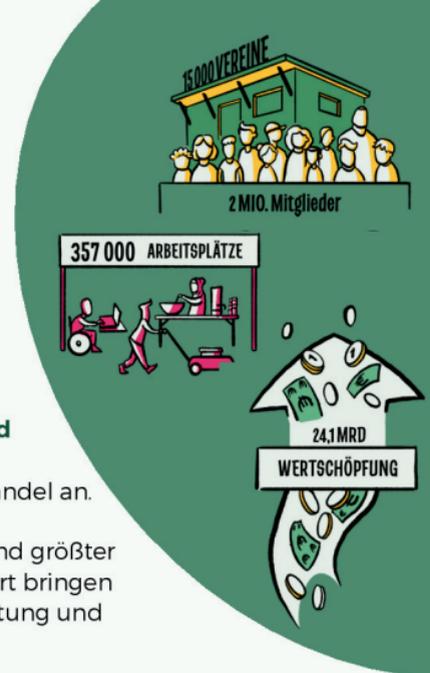


Er leistet **8 Milliarden Euro Steuern- und Abgabenaufkommen** und **erspart** dem Gesundheitssystem **527 Millionen Euro** jährlich.

Er wirkt sich positiv auf die **physische, psychische und psychosoziale Gesundheit** aus und kurbelt neben Volkswirtschaft und Wirtschaft auch Tourismus und Handel an.

Er ist **Integrationsmotor, gesellschaftlicher Anker** und größter Bereich der Freiwilligenarbeit. Investitionen in den Sport bringen also eine gesündere Bevölkerung, mehr Wirtschaftsleistung und sparen Krankheitskosten.

Wir fordern daher u.a. die nachhaltige Absicherung der Bundes-Sportfördermittel gegen den durch die Inflation ausgelösten Wertverlust, die Zweckverwendung von staatlichen Steuereinnahmen aus Einnahmen von Sportwettenanbietern, die steuerliche Absetzbarkeit von Mitgliedsbeiträgen, die Befreiung von der Kommunalsteuer bzw. die Einführung einer Option zur Umsatzsteuerpflicht mit dem ermäßigten Steuersatz von 10 %.



**Prävention statt ...**



**Rehabilitation!**

Die von der WHO **empfohlene Stunde Bewegung** pro Tag erreichen in Österreich nur **15 % der Mädchen und 29 % der Burschen** von 11-17 Jahren. Wir haben dadurch auch eine Zunahme der Adipositas und Vereinsamung in Österreich.

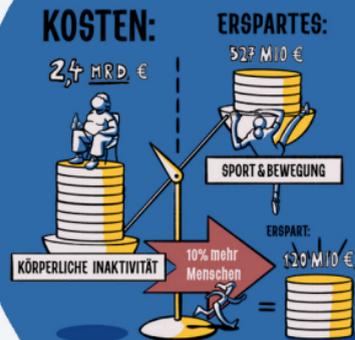


Die körperliche Inaktivität hierzulande stellt bereits ein Wohlstandsrisiko dar! Die daraus resultierenden **jährlichen Kosten** betragen inzwischen **2,4 Mrd. Euro!**

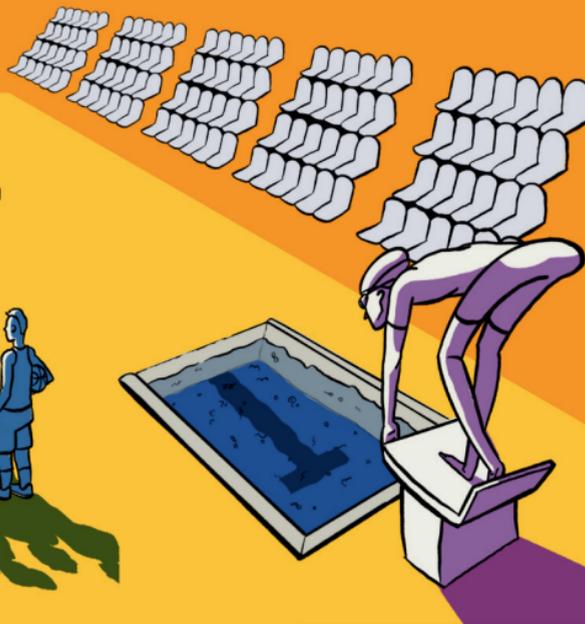
Dabei werden durch Sport und Bewegung schon heute Krankheitskosten im Ausmaß von **527 Millionen Euro** jährlich **vermieden**. Könnte die Zahl jener Menschen, die sich in Österreich **ausreichend bewegen** (150 Minuten/Woche) um **10 % gesteigert** werden, wären **Einsparungen** von weiteren **120 Millionen Euro** jährlich möglich.

Allerdings werden in Österreich von den rund 40 Milliarden Euro des öffentlichen Anteils der Gesundheitsausgaben nur rund **2 % für die präventive Gesundheitsförderung** ausgegeben.

Wir fordern daher, dass sämtliche staatliche Institutionen und der Großteil der Bevölkerung Investitionen in den Sport als das begreifen, was sie sind – ein Turbo für den Gesundheitsmotor. Die Politik muss Sport und Bewegung als Teil der Prävention noch viel, viel stärker in den Fokus rücken! Es braucht daher flächendeckende Bewegungsprogramme in ganz Österreich, allen voran das größte: die Tägliche Bewegungseinheit. Unser medizinisches System baut viel zu sehr darauf, Krankheiten zu behandeln, statt die Gesundheit zu erhalten.



# Mehr Sportstätten für



**mehr Bewegung!**

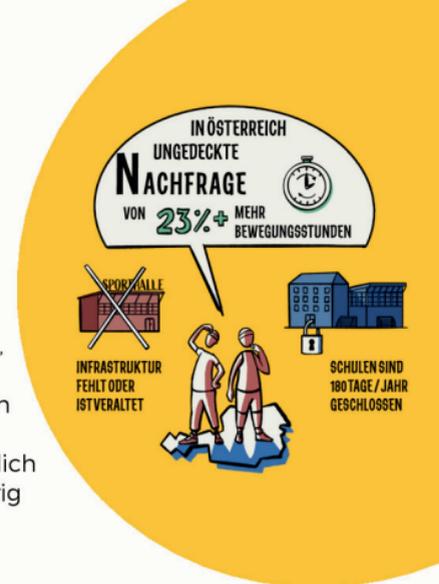


Österreichs Sportinfrastruktur hinkt in vielen Bereichen internationalen Entwicklungen und Standards hinterher. Sei es bspw. im Ballsport, Schwimmsport, sei es in der Leichtathletik oder auch in Sachen Nationalstadion. Aktuell investieren wir **jährlich nur 0,3 %** unseres Bruttoinlandsprodukts **in die Sportstätteninfrastruktur**.

Vereinsbefragungen haben ergeben, dass die Österreicher:innen gerne **23 % mehr Bewegungsstunden pro Jahr** in Anspruch nehmen würden, als die 15.000 österreichischen Sportvereine anbieten können. Einerseits **fehlt** es an der **notigen (Hallen-)Infrastruktur**, andererseits aber auch an ausreichend **Öffnungszeit der Schulen**, die 180 Tage im Jahr nicht zugänglich sind. Wir benötigen energieeffiziente, barrierefreie und öffentlich zugängliche Sportstätten sowie Schulen, die dem Sport endlich ganzjährig zur Verfügung stehen und nicht ein halbes Jahr geschlossen sind.

Eine **Erhöhung der Sportpartizipation um 10 %** bedeutet **Einsparungen im Gesundheitssystem von 98,1 Millionen Euro** jährlich. Oder andersrum: 196 Millionen Euro vermiedene Kosten durch weniger Inaktivität! Eine Milliarde für die Sportstätten löst aber auch noch weitere ökonomische Effekte aus: wie eine **Bruttowertschöpfung von 586 Millionen Euro, 7.800 Jahresbeschäftigungsplätze** und einem zusätzlichen Bruttolohnvolumen von 302 Millionen Euro.

Wir fordern daher für die nächste Legislaturperiode u.a. eine Milliarde Euro – in der ein etwaiges Nationalstadion nicht inkludiert wäre – für eine dringend nötige Sportstättenoffensive und die verpflichtende Zurverfügungstellung von mit öffentlichen Mitteln errichteten Schulsportstätten außerhalb der schulischen Nutzungszeiten.



**Entlastung des Ehrenamts durch ...**



**Erleichterung der Administration**

Der Sport **lebt vom Ehrenamt** und von den vielen Menschen, die freiwillig im Hintergrund tätig sind.



Es gilt daher, auch für die Zukunft genug engagierte Menschen zu finden, diese zu unterstützen und möglichst **viele Hürden abzubauen**.

Der aktuelle Freiwilligenbericht zeigt, dass der Bereich „Sport und Bewegung“ mit rund **580.000 ehrenamtlich** tätigen Personen weiterhin der größte für formelle Freiwilligenarbeit ist.

Diese leisten knapp **1,9 Millionen Arbeitsstunden** wöchentlich – unentgeltlich mit einem **Wertschöpfungseffekt von 2,1 Milliarden Euro**.

Wir fordern daher Anreize wie z.B. die Digitalisierung von Förderprozessen, Bagatellgrenzen für den Belegnachweis oder die Einführung von Leistungsvereinbarungen als Nachweis für die widmungsgemäße Verwendung von Fördermittel.



M	D	M	D	F	S	S

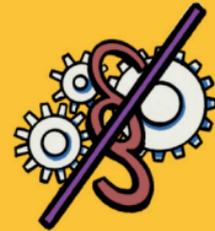
**Berufsportgesetz für ...**



**klare Verhältnisse!**

Der Sport hat im Vergleich zu anderen Branchen **kaum eigene gesetzliche Regelungen** und auch **keinen Kollektivvertrag**.

Es bestehen jedoch gerade im Sportbetrieb immer wieder **arbeitsrechtliche Grauzonen**. Sei es die Frage nach der Art der Anstellung, Selbstständigkeit bzw. Leistungserbringung oder die Frage nach den Arbeitszeiten (Wochenende, abends..).



Wir fordern daher die Anpassungen bzw. Sonderbestimmungen für im Sport tätige Personen (z.B. Trainer:innen, Sportler:innen, Betreuer:innen, administratives Personal) beispielsweise im Sinne einer zeitlich befristeten Ausdehnung der Höchstarbeitszeit, der Wochenend- sowie Feiertagsarbeit bzw. von Ersatzruhezeiten, um Rechtssicherheit in Arbeitsverhältnissen im Sport zu erreichen.

**Mehr Unterstützung und  
Beschäftigungsmodelle ...**



**AMS**



**für Sportler:innen!**

Die **wenigsten Sportler:innen** in Österreich können ihre **Tätigkeit als Beruf bezeichnen**, geschweige davon leben.

Im Gegenteil – meist muss **vieles privat finanziert** werden. Trotzdem jubelt ganz Österreich über jeden Erfolg und unsere Athlet:innen sind oft **Vorbilder für Jung und Alt**, die es dringend braucht.



POLIZEI  
SPORT



Wir fordern u.a. die Ausweitung von Beschäftigungsmodellen für Spitzensportler:innen auf andere Ressorts bzw. Einsatzbereiche sowie den weiteren Ausbau von Spitzensportler:innen-Arbeitsplätzen in den bestehenden Ministerien. Weites fordern wir, dass private Unternehmen die Möglichkeit erhalten, Berufssportler:innen anzustellen und die dafür anfallenden Aufwendungen steuerlich absetzen zu können.

**Ausgewogene und breite ...**



**Medienberichterstattung!**

**Sport muss sichtbar bleiben und sichtbarer werden** – und zwar in all seiner Vielfalt! Von Spitzen- über Breitensport, von Schul- bis zu Behindertensport, von Frauen und Männern im Sport!



Dies ist nicht nur **wichtig für die Sportvereine und Sportler:innen**, sondern genauso für **Sponsoren** und auch, um die **Bevölkerung** für mehr Bewegung zu begeistern.

Aber auch, damit der **Sport** seine **gesellschaftlichen Stärken** in Bereichen wie Inklusion oder Integration ausspielen kann.

Wir fordern daher u.a. die Gewährleistung einer breiten, ausgewogenen und vielfältigen Sportberichterstattung durch den öffentlich-rechtlichen Rundfunk im linearen wie digitalen Markt in Abstimmung mit dem organisierten Sport. Nicht zuletzt machen die Mitglieder in Österreichs Sportvereinen 50 % der ORF-Gebührenzahler:innen aus!



***SPORT AUSTRIA***  
**BUNDES-SPORTORGANISATION**



[office@sportaustria.at](mailto:office@sportaustria.at) | [www.sportaustria.at](http://www.sportaustria.at) | 01/504 44 55